

Georg Cremer

Korruption begrenzen  
Praxisfeld Entwicklungspolitik

**L**AMBERTUS

## Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit (Peter Eigen) .....	9
Vorwort .....	11
1. Vom Tabu zum politischen Handlungsfeld .....	15
1.1. Ein Problem, das es nicht geben durfte.....	15
1.2. Beginn eines Politikwechsels.....	19
2. Kleine Formenlehre der Korruption .....	25
2.1. Bestechung.....	26
2.2. Veruntreuung .....	28
2.3. Nepotismus.....	31
3. Wie nützlich ist Korruption? .....	33
3.1. Förderung von Wettbewerb?.....	34
3.2. Beschleunigung der Arbeitsweise der Bürokratie?.....	38
3.3. Anreiz für qualifizierte Beamte?.....	39
3.4. Korruptionseinnahmen als wesentliche Quelle der Kapitalbildung?.....	42
3.5. Schutz von Minderheiten durch Bestechung? .....	44
3.6. Was folgt? .....	44
4. Korruption in Entwicklungsprojekten .....	47
4.1. Korruption als „externes“ Problem.....	47
4.2. Wie beschränkt ist der empirische Zugang? .....	48
4.3. Korruption in der Phase vor der Projektentscheidung.....	50
4.4. Korruption in der Phase der Projektimplementierung .....	51
4.4.1 Der Kick-back .....	52
4.4.2 Der modifizierte Kick-back.....	52
4.4.3 Gewinne aus der Projektverzögerung .....	53
4.4.4 Rückverkauf von Gütern .....	53
4.4.5 Wechselkursmanipulationen .....	54
4.4.6 Bestechung zur Absicherung einer Veruntreuung .....	55
4.4.7 Nepotismus.....	56

4.5.	Einige Beispiele .....	56
4.5.1	Weltbankprojekte in Indonesien .....	56
4.5.2	Auftragsforschung als Instrument der Mittelumlenkung.....	60
4.5.3	Katastrophenvorsorge im Golf von Bengalen.....	61
4.5.4	Veruntreuung in Nichtregierungsorganisationen ...	62
4.5.5	Korruption in der Nothilfe in Kriegssituationen ...	67
5.	Nur ein Faktor der Verteuerung?.....	70
5.1.	Wie hoch ist die „Veruntreuungsrate“? .....	70
5.2.	Zusätzliche Kosten der Korruption.....	72
5.2.1	Tendenz zu Großprojekten? .....	72
5.2.2	Welche Ausgabenpositionen sind „veruntreuungs- freundlich“? .....	74
5.2.3	Verheerende Folgen des modifizierten Kick-back.	75
5.2.4	Zunehmende Komplexität von Entscheidungs- vorgängen .....	76
5.3.	Wer wird geschädigt? .....	77
5.4.	Rational handelnde Amtsträger: Erkenntnisgewinn des Blickwinkels .....	78
6.	Korruptionskontrolle als globale Verantwortung:.....	81
6.1.	Zwänge der „political correctness“? .....	81
6.2.	Korruption ist nicht vorwiegend kulturell zu erklären ...	82
6.3.	Korruption ist ein globales Phänomen.....	87
6.4.	Korruption in den internationalen Wirtschaftsbezie- hungen.....	89
6.5.	Man kann nicht nicht intervenieren!.....	94
7.	Korruptionskontrolle auf verlorenem Posten? .....	96
7.1.	Belegproduktion.....	96
7.2.	Manipulation von Ausschreibungsverfahren.....	98
7.3.	Begrenzte Wirkung administrativer Kontrollen .....	102
7.4.	Eine Insellösung? .....	105

8.	Nichtregierungsorganisationen: Zuviel Vorschusslorbeeren?.....	107
8.1.	Neue Partner der Entwicklungszusammenarbeit .....	107
8.2.	Spezifische Risiken bei Nichtregierungsorganisationen .....	109
8.3.	Vorteil der Wahlmöglichkeiten.....	113
9.	Informationsblockaden in der Entwicklungszusammenarbeit	114
9.1.	Was nehmen die Auslandsmitarbeiter wahr?.....	115
9.2.	Was will er oder sie der Zentrale mitteilen? .....	117
9.3.	Was will die Zentrale wissen? .....	118
10.	Mittelabflusszwänge erschweren die Missbrauchskontrolle...	122
10.1.	Strukturelle Zwänge bei den Trägern .....	122
10.2.	Wie wirken Mittelabflusszwänge?.....	125
10.3.	Überforderung örtlicher Partner.....	126
11.	Was zudem Korruptionskontrolle erschwert .....	128
11.1.	Restriktive Richtlinien zwingen zur „Flexibilisierung“	128
11.2.	Dämonisierung von Verwaltungskosten .....	131
11.3.	Fehlende langfristige Partnerbegleitung .....	132
12.	Korruption in der Projektarbeit: Schwachstellenanalyse.....	134
12.1.	Voraussetzungen für die Projektbeurteilung.....	134
12.2.	Bedingungen für die Finanzkontrolle .....	135
12.3.	Missbrauchsanfälliges Projektdesign.....	137
12.4.	Beziehung zwischen Förderer und Träger .....	137
13.	Korruption in der Projektarbeit: Risiken begrenzen.....	139
13.1.	Enttabuisierung ist zwingende Voraussetzung für eine Kontrollpolitik.....	139
13.2.	Ausbildung: Mitarbeiter nicht allein lassen .....	140
13.3.	Ein anderer Umgang mit der Öffentlichkeit .....	141
13.4.	Keinen Kreuzzug führen .....	143
13.5.	Empirische Basis verbessern.....	144
13.6.	Wirkungsbezogene Kontrolle .....	146
13.7.	Anti-Korruptionsklauseln .....	147
13.8.	Bessere Kontrollverfahren bei der Auftragsvergabe .....	149

## Korruption begrenzen

---

13.9.	Risiken schaffen für korrupte Auftragnehmer .....	152
13.10.	Zielgruppen in die Kontrolle einbinden.....	154
13.11.	Nichtregierungsorganisationen: Keine Projekt- förderung ohne Strukturförderung .....	156
13.12.	Als letzte Konsequenz: Stopp der Hilfe als Mittel der Sanktionierung .....	160
14.	Keine Korruptionskontrolle ohne Reformpolitik .....	165
14.1.	Entwicklungsprojekte und ihr gesellschaftliches Um- feld.....	165
14.2.	Abbau dirigistischer Eingriffe des Staates in den Wirtschaftsprozess .....	166
14.3.	Begrenzung der Staatstätigkeit: Reduktion der Möglichkeiten zur Veruntreuung .....	169
14.4.	Nützen höhere Gehälter für Amtsträger? .....	170
14.5.	Rahmenbedingungen einer Reformpolitik für den öffentlichen Dienst.....	172
14.6.	Prioritäten sind notwendig .....	174
14.7.	Ausbau der Kontrollmechanismen im öffentlichen Dienst .....	176
14.8.	Rolle der Zivilgesellschaft .....	181
	Literaturverzeichnis.....	185